

versammlung. J. Favre, der Minister des Aeußern, die Lage darlegend, stellt fest, alle Regierungen bezeugten der Versailler Regierung ansehnlich des Aufstandes ihre Sympathien. Der Minister widerlegt die Verleumdung derer, welche behaupten, die Regierung stehe mit den Deutschen im Einvernehmen. Die Regierung lehnte im Gegentheil die Unterstützung ab, welche deutscherseits angeboten wurde. Die deutschen Befürden, wie alle europäischen Regierungen haben die Versailler Regierung stets als einzig rechtmäßige betrachtet, welche wirkliche Bürgschaften bietet. J. Favre theilt mit: die Kommune übermittelte dem deutschen General Fabrice ein Antwortschreiben, besagend, die Kommune erachte sich durch den Friedensvertrag gleichwie die übrigen Theile Frankreichs gebunden und frage an, ob die Versailler Regierung die erste Kriegsentwaffnung von 500 Mill. Fr. gezahlt habe, in welchem Fall die Preußen die Nordforts räumen müßten. General Fabrice habe nicht geantwortet. General v. Fabrice denke sich der Minister (J. Favre), daß die einzige Antwort, welche ertheilt werden könnte, berechnete Verachtung wäre. Die Kommune hat auch ein Rundschreiben den auswärtigen Regierungen zugehen lassen, in welchem sie diejenige mittheilt, daß sie in Frieden mit allen Nationen leben wolle. Wohlverstanden, ausgenommen mit Frankreich, fügt Jules Favre hinzu. Der Minister theilt noch mit, daß die Anständlichen aus dem Ministerium des Aeußern das Silberzeug entwandt hätten. „Das sind die politischen Krumgebungen, durch welche sie ihren Charakter entfalt haben.“ Der Augenblick, wo die sogenannte Regierung in Paris zusammenbrechen werde, sei nicht mehr fern. Jules Favre hofft, die ehrenhafte Bevölkerung werde sich erheben und schreit: „Wir werden unsere Pflicht bis zum Ende thun und die Ordnung in Paris wiederherstellen. Unsere tapfere Armee kann auf unsere Hingebung zählen, wie Sie (zu der Versammlung gewandt) auf ihren Muth zählen können.“ (Beifall.)

Paris, 9. April. Delescluze und Bergeret sind verhaftet, Aisy ist aus der Conciergerie entflohen.

Versailles den 10. April. Die Aufständischen haben die Gemeinderäthe von Boulogne verhaftet; dem Bürgermeister gelang es, zu entkommen.

Paris, 10. April, Abds. Ein Bericht Dombrowski's vom 10. April sagt: Unsere (die Pariser) Truppen haben sich in Aenieres (auf dem linken Seineufer nordwestlich von Paris) festgesetzt und decken die Linie Colombes-Courbevoie. Wir sind bis Billiers und Valois vorgegangen und besitzen einen Theil von Neuilly.

Versailles, 11. April. Beim Thor Maillot ist Breiche geschossen.

Versailles den 11. April. Marschall Mac Mahon hat heute den Oberbefehl über die gesammten von Paris konzentrierten Streitkräfte der Regierung übernommen. Von den unter ihm stehenden Generalen befehligt General Ladmiraux auf der Seite nach dem Mont Valerien, General Ciffey bei Chatillon. Bei letztgenanntem Orte hat man zahlreiche, von den Aufständischen verstreute, Munition entdeckt. Diefen Morgen wieder ziemlich lebhaftes Kanonade.

Paris den 11. April, 10 Uhr. Die Versailler haben Montreux (im Süden der Stadt) angegriffen. In diesem Augenblick heftiges Geschütz- und Gewehrfeuer auf dieser Seite.

Paris den 11. April, 6 Uhr Abends.

Morgens lebhaftes Gesecht bei Aenieres. Der Rest des Tages sehr ruhig. Die Föderisten (wie die Pariser Truppen sich jetzt heißen) bessern die Breiche beim Thor Maillot und die dortige Brücke aus, 12 Kanonenbatterien bei der Invaliden- und der Almabruce.

Paris den 12. April, Mittags. Unaufhörliche Kanonade seit gestern Abend auf der Südfront; auch seit 5 Uhr Morgens Kleingewehrfeuer. Heftigste Kanonade auch im Westen zwischen Mont Valerien, den Batterien bei Neuilly, Courbevoie und der Batterie beim Thor Maillot. Gesecht bei Aenieres und im Boulogner Holz. Viele Verwundete nach Paris gebracht. Es heißt, die Föderisten (die Pariser) seien aus dem Park von Aisy, wo sie seit 3 Tagen verschanzt, wieder verjagt. Die Morgenausgabe der Amtsztg. meldet: Gestern Abend war die Kanonade gegen die Südfront wüthender. Der Angriff heftig zurückgewiesen. — Eine amtliche Depesche von Mitternacht ohne Unterschrift lautet: „Alles geht gut. Feind auf ganzer Linie zurückgeworfen. Versailler Angriff fand zwischen den Forts Aisy und Vanves statt. Die Versailler drangen 100 Meter von dem Graben vor. Sie wurden kräftig zurückgeschlagen mit bedeutenden Verlusten. Unser Verlust Null.“ (Die Pariser können das Lügen nicht lassen.)

Paris den 12. April, Nachts. Seit 24 Stunden mörderische unentschiedene Kämpfe im Westen von Paris und in der südlichen Umgebung. Die Kommune beschloß, ihre Sitzungsprotokolle zu veröffentlichen. Gestern wurden Bergeret und Aisy vom Kommunalgerichtshof verurtheilt. Urtheil unbekannt. Der Erzbischof von Paris und der Pfarrer der Madelaine richteten Briefe an Thiers, worin dieser beschworen wird, den Bürgerkrieg zu beenden.

Brüssel den 12. April. Seit heute werden keine Fahrbillets nach Paris ausgegeben. Aus Paris hieher Geflüchtete berichten, die Kirche Notre Dame de Lorette sei am Dienstag ausgebraut worden. Seit Mittwoch beziehen die Nationalgarden einen Tageslohn von 3 Fr. Die Pariser Nationalgarden wollen selbst Ausländer zum Dienste zwingen und insultiren nichtuniformirte Männer.

**Oestreich.**

\* Der östreich. Vize-Admiral Tegetthoff, der Sieger über die italienische Flotte bei Lissa im Jahr 1866, hat am 7. d. M. nach kurzer Krankheit (Lungen-Entzündung) im Alter von 43 Jahren sterben müssen.

**Italien.**

Florenz, 10. April. Hofnachrichten bekräftigen den ernsten Charakter der spanischen Lage. Entscheidender Carlismenschlag ist vorertheilt.

**Türkei.**

Bukarest den 5. April. Hier herrscht scheinbare Ruhe. Der Rumänenfürst ist fortwährend im Residenzschloß, dessen Umgegend nur mit Geleitschein passirbar ist. Das Militär übt strenge Straßenpolizei aus.

Bukarest den 9. April. Der Fürst hat den hiesigen Gemeinderath durch Dekret aufgelöst und die Vornahme von Neuwahlen angeordnet.

Bukarest, 10. April. Die Aussichten auf eine vollständige Unterdrückung der Unruhen gewinnen durch das energische Vorgehen des Ministeriums, welches der radicalen Partei den Boden entzieht, an Bestand.

Bukarest, 11. April. Es herrscht hier vollkommene Ruhe. Es wird eine Verfas-

sungsvision vorbereitet. Die oppositionelle Partei ergeht sich in spöttischen Aeußerungen über Nachrichten, welche Preußens Absicht eines energischen Vorgehens in der Eisenbahnangelegenheit melden.

Konstantinopel den 5. April. Der berühmte Scherkesenfürst Schamyl ist gestorben.

**England.**

\* Die Königin Viktoria stattete am 3. d. M. Napoleon ihren Gegenbesuch in Chislehurst ab.

\* Die Prinzessin von Wales (Kronprinzessin von England) ist am 6. d. von einem Prinzen entbunden worden, der aber zwei Tage hernach wieder starb.

**Nordamerika.**

New-York den 10. April. Die hiesigen Deutschen begingen heute ein großes Fest zur Feier der deutschen Siege, des abgeschlossenen Friedens und der Herstellung der Einigkeit Deutschlands. Ein 5 Stunden langer imposanter Zug bewegte sich durch die Straßen, in welchen die Häuser der Deutschen festlich beflaggt waren. Gouverneur Hoffman und Major Hill ließen den Zug Revue passiren. Am Abend fand ein zahlreich besuchtes Meeting statt.

**Literarisches.**

„Victoria“, illustrierte Muster- und Modezeitung (Victoria-Verlag in Berlin), ist ein ganz gut redigirtes Journal, das der Frauenwelt viel Brauchbares und Angenehmes bringt, allen Anforderungen an Toilettenfragen in ausgedehntem Maße Genüge leistet und die einzige illustrierte Modezeitung ist, welche colorirte Modekupfer giebt. Gleichzeitig bietet sie ein Unterhaltungsblatt, welches für die Erholungsstunden recht Interessantes bietet. Sie hat deshalb seit Jahren viele Verehrerinnen gefunden und stets den Beifall des Publikums zu bewahren gewußt. Daneben ist sie sehr billig, da sie bei einem monatlich viermaligen Erscheinen nur 1 fl. 10 kr. pro Quartal kostet. Sie kann durch alle Buchhandlungen und Postämter bezogen werden.

**Land- & Volkswirtschaftliches.**

**Fruchtpreise.**

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Badnang den 12. April. Dinkel 4 fl. 39 kr. Gerste — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Haber 4 fl. 49 kr.

Winnenden den 5. April. Kernen 6 fl. 9 kr. Dinkel 4 fl. 31 kr. Haber 4 fl. 47 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 24 kr. Weizen — fl. — kr., Roggen 1 fl. 30 kr. Ackerbohnen 1 fl. 54 kr., Weizen 1 fl. 48 kr. Linsen — fl. — kr., Weizen 1 fl. 30 kr. Weizen 2 fl. 48 kr., Kartoffeln 14—30 kr., 1 Pfd. Butter 28 kr. 1 Bund Stroh 14 kr. 1 Ctr. Heu 2 fl. 18—24 kr.

Gall den 8. April. Kernen 6 fl. 38 kr. Gemischt — fl. — kr. Roggen 5 fl. 22 kr. Haber 4 fl. 51 kr. Gerste — fl. — kr.

Heilbronn den 12. April. Dinkel 5 fl. 8 kr. Gerste 5 fl. 15 kr. Haber 5 fl. 10 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr.

Ulm den 8. April. Kernen 6 fl. 34 kr. Weizen 6 fl. — kr. Roggen 5 fl. 6 kr. Gerste 4 fl. 54 kr. Haber 5 fl. 1 kr.

Ravensburg den 8. April. Korn (alt) 6 fl. 50 kr., Roggen 4 fl. 57 kr., Gerste 5 fl. 8 kr. Haber 5 fl. 10 kr.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 45.

Dienstag den 18. April 1871.

40. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 kr., außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 31 kr. Man abonnirt bei den R. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreipattige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweipattige das Doppelte.

## Oberamt Badnang. An die Ortsvorsteher.

Nachdem die Brandschadens-Umlage- und Einzugs-Register für das Kalenderjahr 1871 den Ortsvorstehern zur Ausfüllung an die Gemeindepfleger zurückgegeben worden sind, werden die letzteren aufgefordert, den Einzug der Brandschadensbeiträge unverweilt zu beginnen und so zu beschleunigen, daß die Oberamtspflege nicht gehindert ist, die erste Hälfte auf den 30. April und die zweite auf den 1. August d. J. an die Brandversicherungs-Casse abzuliefern.

Den 17. April 1871.

R. Oberamt. Dreifcher.

## Revier Lichtenstern. Stamm-, Brennholz- u. Nadelreisach-Verkauf.

1) Am Freitag den 21. April, Morgens 10 Uhr in der Sonne in Spiegelberg aus den Staatswaldungen Lauterthalwald, 1. und 3., Hummelwiesental, Heibelbeerrain, Krebsbach und Spiegelbergerwald: 3 Fichten mit 125 C., 2 1/2 Klafter eichene Scheiter und Brügel, 25 1/2 Klafter Buchene, hirsene, erlene, alpine und 7 Klafter Nadelholzsprügel, 1503 gebundene gewaschte und 225 ungebundene Nadelholz-Wellen (Nadhen).

2) Am Samstag den 22. April, Morgens 10 Uhr in der Krone in Wüstenroth, aus den Staatswaldungen Greuth 1. 6. 7. und Stangenberg 1. und 2: 93 1/2 Klafter Nadelholzsprügel und 25,350 ungebundene Nadelholzwellen (Nadhen).

Reichenberg den 11. April 1871. R. Forstamt. Bechtner.

Dienstag den 23. April l. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber einladet

Den 15. April 1871. R. Amtsnotariat. Dinfelader.

## Heiningen. Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des verstorbenen Jakob Zeltwanger, Michaels Sohn, Bauers hier werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 1 1/2 Tagen bei dem hiesigen Waifengericht anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls bei der Verlassenschaftstheilung des Schuldners keine Rücksicht auf sie genommen werden könnte.

Den 15. April 1871. Die Theilungsbehörde. Für dieselbe Amtsnotar von Unterweissach Gall.

## Badnang. Gebäude-Verkauf.

Die Erben der kürzlich + Bauer Gottfried Schalles Wittwe dahier verkaufen am nächsten Donnerstag den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhause: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Stallung auf dem Graben, neben sich selbst und Jacob Würdter, B.-R.-N. 1400 fl. 1/2 Teil an einer barnigten Scheuer mit Stallung auf dem Graben, neben sich selbst und Rothgerber Schumann, B.-R.-N. 575 fl. wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. April 1871. Rathschreiberei. Krauth.

## Badnang. Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger der Ehefrau des Rothgerbers Killinger, Katoline, geb. Schlipf, Ehefrau des Tagelöhners Hägele, Bangs Gottfried Brändle, Bettes Gottfried Frei werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen 10 Tagen schriftlich anzumelden.

Den 15. April 1871. R. Gerichtsnotariat. Waifengericht. Reinmann. Schmüde.

## Murrhardt. Liegenschafts-Verkauf.

Die zum Nachlaß des + Friedrich Küß, gewesenen Aüfers und Bierbrauers hier gebrügte Liegenschaft, bestehend in einem einstöck. Wohnhaus mit Bierbrauereieinrichtung, 2 gewölbten Kellern und angebauter Hütte, einer Scheuer dabel, 1/2 Mrg. 29,1 Aib. Areal und Hofraum, 1/2 Mrg. 1,3 Aib. Gemüsegarten dabel, an der Hauptstraße gegen Gaildorf, zusammen angeschlagen zu 5000 fl. wird am

man die Liebhaber auf das Rathhaus einladet.

Den 17. April 1871. Stadtpflege.

## Schneiberg. Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse des Gottlieb Joss, Bauers in Gallenhof, vorhandene Liegenschaft, bestehend in: einem zweistöckigen Wohnhaus mit feinerem Stock und gewölbtem Keller im Gallenhof; einer einbarnigten Scheuer mit Stallung, gegenüber dem Haus, und 11 1/2 Mrg. Gärten, Aeder, Wiesen, Weinberg und Wald, zusammen tagirt zu 2245 fl. kommt oberamtsgerichtlichem Auftrage zufolge am Montag den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause erstmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufsleute und Vermögenszeugnisse versehen, eingeladen werden.

Den 5. April 1871. Schultheißenamt. Memminger.

## Fornsbach. Hofguts-Verkauf.

Gottlieb Stiefel, Gutsbesitzer von hier, verkauft wegen Wegzugs sein dahier befindendes Hofgut, bestehend in: Einem im Jahr 1848 neu erbauten, gut eingerichteten zweistöckigen Wohnhaus mit Bad- und Waschküche und gewölbtem Keller; Einer ebenfalls neu erbauten zweistöckigen barnigten Scheuer mit Schweinehaltung u. gewölbtem Keller nebst Hofraum; Einem zweistöckigen Wohn- und Scheuerngebäude mit Hofraum gegenüber dem Wohnhaus; 1/2 an einem Wasch- und Badhaus und 1/2 an einer Sägmühle mit Zugehör; 20 1/2 Mrg. 4,8 Aib. Gärten, 25 1/2 Mrg. 3,8 Aib. Wiesen und 73 1/2 Mrg. 41,1 Aib. Waldungen.

## Badnang. Verpachtung der Waagstätte.

Solche wird am Samstag, 22. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf weitere 3 Jahre in Pacht gegeben, wozu

Das Gut befindet sich in einem ganz guten Zustand, es kann solches auch in 2 Theile getheilt werden, wozu sich die Gebäulichkeiten gut eignen.

Die Waldungen sind größtentheils haubar, mit starken Eichen, Buchen und Nadelholz, worunter ziemlich viel Holländerholz ist.

Zur Kaufverhandlung ist Tagfahrt auf Freitag den 28. ds. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, und werden Kaufsliebhaber hierzu auf das hiesige Rathszimmer mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Gut täglich eingesehen und auch vorher schon mit dem Eigenthümer ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Vieh, Schiff und Geschirre kann zugleich mit dem Hofgut erworben werden. Ebenso 25 Centner Hafer.

Den 15. April 1871.

Rathschreiberei. Gmetin.

Dypenweiler.

### Kandel-Akkord.

Am Mittwoch den 19. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird die Herstellung von 5 Quadratruthen Kandel zum Abtrieb gebracht, wozu Liebhaber auf das Rathszimmer eingeladen werden.

Den 14. April 1871.

Schultheiß Scharpf.

Großaspach.

### Geld-Offert.

300 fl. Pflegschaftsgeld, das längere Zeit stehen bleiben kann, liegt sogleich zum Ausleihen parat und ist zu erfragen beim

Schultheißenamt.

Burgstall.

### Bergebung von Bauarbeiten.

Zu einem Wohngebäude von einem Kostenvoranschlag von 9000 fl. werden die Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Kleber-, Schlosser-, Schieferdecker- und Anstreicharbeiten im Submissionswege vergeben. Akkordliebhaber mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, werden zur Verhandlung auf

Samstag den 22. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

in das Gasthaus zum Ochsen in Burgstall eingeladen.

Albert Kubale.

Badnang.

### Ball.

Ein solcher wird zum Schluß meines Tanzunterrichts nächsten Donnerstag im Gasthaus zum Röfle von Abends 7 1/2 Uhr an abgehalten, wozu ich meine wirklichen und früheren Schüler, sowie auch deren Eltern freundlich einlade.

Achtungsvoll

Vb. Sabn, Tanzlehrer.

Badnang.

### Geld-Gesuch.

2100 fl. werden von einem Mann aus einer hiesigen Parzelle gegen gute doppelte Sicherheit in Leihenschaft aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hienmit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein Geschäft, als Anstreichen und Möbellackiren in jeder beliebigen Holzfarbe; ferner Firmaschreiben und Bergolden, Plafondmalen in Oel- und Leinwandfarbe, sowie auch Weisfärbungen und Sackzeichnungen u. s. w. — in empfehlende Erinnerung.

Carl F. Rupp, Maler

wohnhaft bei Tischbeurer Friedrich's Wittwe in der äußern Aspacher Vorstadt.

Badnang.

## Seilbron. Holzhauer-Gesuch.

Zum floßgerechten Zurichten meiner Hölzer in den Forsten Ellwangen, Crailsheim, Kapfenburg suche ich einen zuverlässigen Mann gegen angemessene Bezahlung, und unter Zusicherung andauernder Beschäftigung.

Der Eintritt sollte sogleich geschehen und wollen hierauf Reflectirende sich wenden an

C. Zillhardt.

Badnang.

## Haus-Abwerg

kauft und zahlt annehmbare Preise. Kaufmann Feucht.

Murrhardt.

## Tapeten-Empfehlung und Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter empfiehlt seine neu angekommene Musterkarte, von 9 Kr. an per Stück, in sehr schönen Dessins, zur gefälligen Einsicht und Abnahme.

Auch nehme ich einen ordentlichen Menschen unter billigen Bedingungen in die Lehre.

S. Ninn, Sattler und Tapezier.

Sulzbach a. d. Murr.

## Wagen- und Strohhühle-Verkauf.

Unterzeichneter hat zwei neubeschlagene Wagen, sowie auch zwei unbeschlagene mit 11 Fuß langen aufwärts gebogenen eisernen Leitern versehenen Stärke; ferner ein Handwägel und zwei neubeschlagene Strohhühle äußerst billig zu verkaufen.

G. Schaubel, Wagner.

## Geld-Gesuch.

425 fl. werden von einem Manne in Althütte gesucht, der dafür ein Haus im Anschlag von 500 fl. und ein Güterstück im Anschlag von 370 fl. versichern würde. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.

## Ein Schuhmacher-Geselle

findet dauernde Beschäftigung bei

F. Haller.

Alerenau.

## Ein noch schöner-blauer Tisch

hat im Auftrage zu verkaufen.

Karl Stecher, Schneider.

## Gewerbe-Bank.

Nächsten Freitag den 21. April ist Generalversammlung Abends 8 Uhr im Saale des Gasthofs zum Röfle.

Gegenstände der Erörterung sind: Der Rechenschaftsbericht des Jahres 1870/71; Die Feststellung der zu gewährenden Dividende.

Die Wahl des Ausschusses. Zu zahlreichem Besuch ladet die Mitglieder hiezu freundlich ein

der Vorstand:

L. W. Feucht.

Auf Obiges Bezug nehmend, bemerke ich, daß an diesem Abend gutes Bier bei mir zu haben ist.

Näpelswirth Feucht.

## Als sichere Kapitalanlage

größerer und kleinerer Beträge empfiehlt das unterzeichnete Bankhaus die

Großhzgl. Oldenburgische Staats-Eisenbahnanleihe, eingetheilt in 120,000 Obligationen

à Nthl. 40. = fl. 70. = Frs. 160.

Diese Obligationen sind mit 3%igen Zinscoupons versehen und jede Obligation trägt eine Nummer, welche an den jährlich 3mal stattfindenden Gewinnziehungen Theil nimmt

und außer den Zinsen noch Nthl. 33,000, 30,000, 20,000, 10,000, 2c. 2c. gewinnen kann, aber sicher mit wenigstens Nthl. 40 zurückbezahlt werden muß.

Die nächste Ziehung findet

am 1. Mai 1871

statt. Wir empfehlen Obligationen hiesig sowohl gegen Comptant-Zahlung, wobei 5% Zins-Abzug pr. anno bewilligt werden, als auch gegen 12monatliche Ratenzahlungen.

Die erste Ratenzahlung mit

Nthl. 2. = fl. 3. 30.

berechtigt schon zum Spiele am 1. Mai, wobei ein Hauptgewinn von

Nthl. 33,000 — oder fl. 61,250 — oder Frs. 131,250 2c. zu erlangen ist.

Die Beträge können mittelst Posteingahlung oder in recommandirten Briefen eingesandt werden.

Pläne und Listen gratis.

Zahl An- u. Verkauf aller anderen Staats-Pflichten, Coupons 2c. 2c. empfohlen.

Worth Stiebel Ebbne

Bank- u. Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

Badnang.

## Neine Saatwicken

Sommerwicken, Gerste, Haber, Erbsen, Ackerbohnen, weiße Bohnen, feine Kleie, Nachmehl, empfiehlt

Schultheißer Schäferle.

## Badnang. Dürres Holz

oder dürre Rinden kauft sofort Rechtsanwalt Wildt.

## Nachahmung.

Ungeachtet des gesetzlichen Depoates der Signetten, gibt es fast keine größere Stadt in Deutschland, wo nicht die Verpackung der Stollwerck'schen Brustbonbons mehr oder minder täuschend nachgeahmt wird, zum Theil sogar unter Mißbrauch des Namens. Man wolle daher auf den Siegelverschlus genau achten.

Badnang.

## Einen Wasserkraufinger Herd

hat aus Auftrage billig zu verkaufen Fr. Sorg, Schlossermeister.

## Ämtliche Nachrichten.

Dem Gerichtsnotar Vah von Marbach wurde auf sein Ansuchen die Gerichtsnotarsstelle in Ludwigsburg übertragen.

## Tagesereignisse.

Deutschland.

Der Redaction wurde nachstehender, die Eisenbahn betreffender Artikel, der auch der Redaction zutram, von Veitstein mit der dringenden Bitte zugesandt, ihn vollständig in den Murrthalboten aufzunehmen, um so mehr, als die Sache auch für Badnang von größter Bedeutung und schon in dieser Woche eine Besprechung mit den Vertretern von da, wie mit denen von Seilbron in Aussicht genommen sei. Er folgt deshalb in ganz unveränderter Weise, indem die Redaction nur bemerkt, daß nach ihrem Wissen die Projecte Juffenhäusen und Ludwigsburg aufgegeben sind.

K. Vom Böttmarthal. Zur Eisenbahnfrage. Es ist allgemein bekannt, daß unser Bezirk zu denjenigen Theilen des Landes gehört, welche die Wohlthat einer Eisenbahn noch nicht genießen. Unsere Nachbarbezirke erfreuen sich derselben schon längst oder dürfen doch die sichere Hoffnung auf baldige Erfüllung ihrer Wünsche hegen, so unser Nachbarbezirk Badnang. Es herrscht nur Eine Stimme darüber, daß demselben das so wichtige, unentbehrliche Verkehrsmittel endlich zu Theil werden sollte. Wie wir hören, wird die Anbahnfrage soll noch eine offene sein. Dem Vernehmen nach sind zum Anschluß an Badnang folgende Linien projectirt:

Waiblingen-Winnenden } einer-  
Cannstatt-Winnenden }  
Juffenhäusen-Winnenden }  
Ludwigsburg-Marbach-Burgstall }  
Wettigheim-Marbach-Steinheim }  
Burgstall }  
anderer-  
seits.

Wir können nicht unterlassen, unsern Gehörten über diese verschiedenen Richtungen die öffentliche Meinung zu äußern. Wenn wir einen Blick auf die Karte, so würden wir die Festhaltung von nur 2 der gedachten Linien immerhin 2 einander ganz nahe liegende Bahnen für eine Gegend geschaffen, die zum größten Theile jetzt schon in der Nähe einer Eisenbahn besitzt, während ein großer Theil des Bezirks Marbach mit Umgehung aus verschiedenen Oberämtern — eine der bevölker- ten und fruchtbarsten Gegenden des Unterlan-

## Badnang. Backsteinkäs.

Ausgezeichnete reife Maare habe im Auschnitt und empfehle solchen hauptsächlich auch Wirthen bei größerer Abnahme billigt. Carl Weismann.

Murrhardt.

Zu ermäßigtem Preise hat noch circa 100 Centner gut eingebrachtes

## Heu und Dohm

abzugeben

F. Horn & Hirsch.

Mittwoch

Rumberger.



Badnang.

## Der Tanzunterricht

für die älteren Herren und Damen wird in nächster Zeit beginnen. Aus diesem Grunde werden diejenigen, welche sich schon für den Cours angemeldet, sowie solche, welche gesonnen sind sich auch demselben anzuschließen, freundlichst ersucht, künftigen Mittwoch Abends 8 Uhr zur Besprechung dieser wichtigen Angelegenheit sich im hiesigen Waidhorn einzufinden. Bemerkung wird aber, daß bloß Solche sich anschließen können, welche das 40te Lebensjahr bereits zurückgelegt haben. Achtungsvoll 2c.

Vb. Sabn, Tanzlehrer.

Badnang.

## Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre Ludwig Meister, Rothgerber.

Berlin, 12. April. Es kann heute mit voller Bestimmtheit gemeldet werden, daß die Erwägungen der bayerischen Regierung über Eventualität eines bei dem Bundesrathe und Reichstage einzubringenden Antrages wegen Abtretung von Weissenburg definitiv aufgegeben sind.

Berlin den 14. April. Die liberale Reichspartei hat beschlossen, durch den Grafen Lurberg eine Interpellation wegen der Lage der Industriellen des Elsaszes einzubringen. Dieselben haben große Waarenmassen aufgestapelt, welche sie weder nach Frankreich noch nach Deutschland absetzen können, da auf beiden Seiten Zolllinien gezogen sind. Die Interpellation geht dahin, was der Bundesrath gegenüber dieser singulären Lage zu thun gedünke, um die industriellen Interessen des Elsaszes wie des Zollvereins, die vor einer Ueberwölbung mit neuen Waarenmassen ebenfalls zu schützen seien, gleichmäßig gerecht zu werden.

Berlin den 14. April. Der Reichstag nahm in seiner heutigen Sitzung die deutsche Reichsverfassung in dritter Lesung mit allen gegen 7 Stimmen an. Unter den dagegen Stimmentenden befand sich außer den Polen noch Professor Ewald, der in der Debatte den Untergang des alten Bundes beklagte. — Der Gegenwurf, betreffend die Einführung von Seelen des norddeutschen Bundes in Bayern wurde in dritter Lesung angenommen. — Auf eine Anfrage Erbarl's (Münchberg) wegen der Vorlage einer Projektordnung für das deutsche Reich erwiderte Staatsminister Delbrück, der preussische Justizminister Leonhardt habe den ausgearbeiteten Entwurf einer Civilprozeßordnung einer nochmaligen Erwägung unterworfen, wodurch derselbe eine vollständig neue Gestalt (mit einem gemeinsamen obersten Reichsgericht und ohne das Rechtsmittel der Berufung) gewonnen habe und solle derselbe jetzt einer neuen durch süddeutsche Mitglieder verstärkten Commission vorgelegt werden. Der Bundesrath werde die Vorlage möglichst beschleunigen, doch sei es zweifelhaft, ob die Vorlage noch in dieser Session erfolgen werde. — Derauf folgenden Wahlprüfungen. Nächste Sitzung Montag den 17. April.

Berlin, 12. April. Der Kaiser hat den Generalen v. Steinmetz und Herwarth v. Bittenfeld I unter Entbindung von ihrer Stellung als Generalgouverneure den Charakter als Generalfeldmarschälle à la suite der Armee ertheilt.

Berlin, 12. April. Der Kaiser hat den Generalen v. Steinmetz und Herwarth v. Bittenfeld I unter Entbindung von ihrer Stellung als Generalgouverneure den Charakter als Generalfeldmarschälle à la suite der Armee ertheilt.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: in der Stadt Backnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

welche sich auf etwa 45 Millionen Thlr. belaufen.

Stettin, 11. April. Zu Ehren des hier anwesenden Generals v. Werder fand heute Abend ein glänzender Fackelzug statt, an welchem sich die städtischen Behörden, die Vertreter der Kaufmannschaft, sowie zahlreiche Vereine beteiligten. Vor der Wohnung des Generals trugen die Gesangsvereine patriotische Lieder vor, während eine Deputation unter Führung des Oberbürgermeisters den General begrüßte. Als sich derselbe hierauf am Fenster zeigte, wurde ihm von der Menge ein dreifaches stürmisches Hoch gebracht. Der Viktoriaplag und die anliegenden Straßen waren glänzend beleuchtet.

Ragaburg, 15. April. Der Landtag von Lauenburg ist wegen der Modalität der Einverleibung des Herzogthums in Preußen auf den 28. April einberufen worden.

### Frankreich.

Für Verpflegung der deutschen Truppen in Frankreich hat letzteres Land seit dem 3. März d. J. einen täglichen Aufwand zu prästiren von 1,250,000 Franken.

Lagny, 13. April. General Fabrice verlegte das deutsche Hauptquartier von Nouen nach St. Denis (in die unmittelbare Nähe von Paris.)

Aus Paris den 11. April wird der Fr. Pr. geschrieben: Die Lage in der Stadt ist so traurig wie je. Es herrscht absolute Unterdrückung jeder persönlichen Freiheit; die Spionage und Verdächtigung ist permanent; die öffentlichen Kassen und industriellen Unternehmungen werden auf dem Wege der Requisition ausgeraubt; die anständigen Leute verhaftet und verurtheilt; die Sträflinge sind freigelassen und feiern ihre Orgien gegen das Leben und die Habe der bemittelten Klassen; mit Gewalt werden die Einwohner unter die Waffen gepreßt, mit bewaffneter Hand bei Privatpersonen gestohlen, Gefekeln verhaftet und mit dem Tode bedroht, die Mäurei in jeder Weise systematisch betrieben: das ist das wahre Bild der heiligen Stadt Paris, welche heute zum Stellbilde der Revolutionsarmee geworden ist. Die Internationale, Mazzinisten, Fenier, Polen, Amerikaner, Italiener reichen die Hand zu diesem großartigen Raubsystem, das unter der Flagge der unsterblichen Republik die Epigonen aus aller Herren Länder zusammen führt.

Paris den 13. April. Die Kommune entließ Affy aus der Haft. Bergeret verbleibt darin. — Den Delegirten der Liga erklärte Thiers, als Chef der einzig rechtmäßigen Regierung Frankreichs könne er nicht ihre Vertragsgrundlagen besprechen; er sichert aber allen Insurgenten, welche die Waffen niederlegen, völlige Amnestie zu, ausgenommen den Mörder von Thomas und Comte. Auch sollen die Nationalgarden noch während einiger Wochen Sold beziehen.

Verailles, 13. April. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung verlangte der Deputirte Brunet die Regierung darüber zu interpelliren, ob sie Paris, der hundertjährigen Hauptstadt Frankreichs, gegenüber Frieden oder Krieg wolle. Die Kammer vertagte die Interpellation auf einen Monat.

Paris den 13. April, 6 1/2 Uhr Abds. Diesen Morgen entspann sich heftiges Gefecht bei Asnières. Die Versailler scheinen durch Umgebungsbewegung nach Asnières gelangen zu wollen, um das auf der Insel Grande Jatte eingeschlossene Detachement zu befreien. Die

Batterien von Courbevoie sollten den Angriff der Pariser auf die Verschanzungen bei der Avenue verhindern.

Paris den 14. April. Die Versailler halten noch den an die Brücke angränzenden Theil von Neuilly besetzt und stehen mit größeren Streitkräften auf der Insel Grande Jatte. Die Pariser suchten die Versailler aus dem linken Seine-Ufer gegen Courbevoi zurückzuwerfen — Heute wurde Thiers' Haus durchsucht, seine Papiere mit Beschlagnahme belegt, das Silberzeug in die Münze geschickt. Das Haus wurde von Nationalgarden besetzt.

Paris den 15. April, 8 Uhr Morgens. Ein Anschlagzettel Cluserets meldet: Die Versailler griffen um Mitternacht das Fort Vanvres an, wurden jedoch abgewiesen. Um 1 Uhr war alles ruhig. Diesen Morgen hat die Kanonade an der Porte Maillot und in Neuilly wieder begonnen.

### Schweiz.

In Zürich wurden in voriger Woche die französischen Militärs wegen der Vorfälle in der Tonhalle am deutschen Siegesfest abgeurtheilt. 4 der Angeklagten wurden zu je 3 Monat Gefängnis und Tragung der Untersuchungskosten, sowie zur Entschädigung des verwundeten Knecht mit 3000, der Tonhalle mit 700, der Wirtschaft mit 100 Franken verurtheilt. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

### Oesterreich.

Wien, 15. April. Der hiesige Gemeinderath hat mit außerordentlicher Majorität den als dringlich gestellten Antrag, dem Eitsprobt Döllinger in München die dankbare Anerkennung für sein Verhalten sowie die Sympathie der Wiener Bevölkerung auszusprechen, angenommen. Gleichzeitig wurde beschloffen, eine Petition an das öst. Gesamtministerium zu richten wegen einer gleichlichen Regelung der Verhältnisse zwischen dem Staat und der Kirche.

Trient, 13. April. Der Kaiser von Oesterreich ist heute früh hier eingetroffen und von einer zahlreichen Volksmenge mit wiederholten stürmischen Begrüßungen begrüßt worden. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Trient den 14. April. Der Kaiser empfing gestern Nachmittags Deputationen von 48 Landgemeinden und besuchte die öffentlichen Anstalten. Der Kaiser betonte gegenüber einer Deputation, welche politische und administrative Fragen berührte, seinen Standpunkt als constitutioneller Monarch.

### Rumänien.

Bukarest, 11. April. Der Minister des Innern hat ein Rundschreiben an die Präfekten erlassen, worin er die dem Fürsten Karl zugeschriebene Ansicht, abzugeben, auf das feierlichste dementirt (in Abrede zieht). Die Wahlen werden in der zweiten Hälfte dieses Monats stattfinden. Die Ruhe wurde hier nicht mehr gestört. Vom Lande laufen Adressen an den Fürsten ein, welche denselben bitten, zu bleiben.

### Rußland.

Djessa, 12. April. Während der russischen Osterfeiertage plünderte der Pöbel 3 Tage lang die Häuser der Juden. Die Läden und Comptoirs wurden gewaltsam erbrochen. Ein allgemeiner Schrecken hat sich aller jüdischen Einwohner bemächtigt. Sie haben enormen Schaden erlitten. Die Behörden sind anscheinend machtlos.

Petersburg, 14. April. Das amtliche Blatt bestätigt, daß zu Djessa eine

dreitägige Judenverfolgung, zumeist durch griechische Einwohner veranlaßt, stattgefunden. Das Militär gelangte zum Einschreiten, ohne jedoch von den Feuerwaffen Gebrauch zu machen. Gegen 1000 Personen sind verhaftet.

### Nordamerika.

New York, 12. April. Mexikanische Truppen, welche Räuber verfolgten, betreten amerikanisches Gebiet; dies hatte einen Kampf mit den Truppen der Vereinigten Staaten zur Folge. Der Befehlshaber der Unionstruppen im Fort Goodwin sowie 40 seiner Soldaten wurden getödtet.

## Des deutschen Knaben Fischgebet.

Von Carl Gero.

Das war einmal ein Jubeltag,  
Bei Sedan fiel der erste Schlag,  
Mac Mahon war ins Garn gegangen,  
Der Kaiser und sein Heer gefangen,  
Und blühschnell flog die Siegespost  
Am Draht nach Süden, Nord und Ost,  
Da gab's einen Jubel ohne Maßen,  
Von Flaggen wogten alle Straßen,  
Und waren noch Kanonen da,  
So schoß man auch Victoria,  
Doch jedenfalls die Nacht am Rhein  
Ward angestimmt von Groß und Klein,  
Denn auch durch des unmündigen Mund  
Wird Gottes Lob von Alters kund.  
Und einer von den kleinen Jüngern  
Der hat am besten mitgesungen,  
Die bunte Mütze auf dem Ohr,  
Die Höslein flott im Stiefelrohr,  
Marschirt er wacker mit im Chor,  
Betheiligt sich den Morgen lang  
An jedem Schrei, an jedem Sang.  
So wichtig nahm's der kleine Wicht  
Als gieng's ohn' ihn entschieden nicht,  
Als ob er selbst die Rheinmacht sei,  
Hat droh den Glockenschlag vergessen  
Und kam zu spät zum Mittagessen.  
Mit heißen Wangen, rothem Kopf,  
Mit offener Brust, verweh'tem Schnopf,  
Erscheint er endlich siegesmatt,  
Die Andern waren halb schon satt.  
Grüßt oben hin, setzt sich zu Tisch  
Und greift nach seinem Löffel frisch.  
Jedoch der biedre Vater spricht:  
„Frisch, ungebetet ist man nicht!“  
Worauf mein Frisch vom Stuhl aufsteht,  
Die Hände faltet zum Gebet.  
Und weil sein Kopf noch stark zerstreut,  
Gibt's wie der Geist ihm lust gebeut,  
Spricht: „Lieber Gott magst ruhig sein,  
„Fest steht und treu die Nacht am Rhein!“  
Amen!

### Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.  
Winnenden den 13. April. Rernen 6 fl. 18 kr. Dinkel 4 fl. 47 kr. Haber 4 fl. 53 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 30 kr. Mißling — fl. — kr., Roggen 1 fl. 36 kr. Ackerbohnen 2 fl. — kr., Weizen 1 fl. 44 kr. Linsen — fl. — kr. Weichkorn 1 fl. 24 kr. Weiden 2 fl. 6 kr., Kartoffeln 20—30 kr., 1 Pfd. Butter 30 kr., 1 Bund Stroh 18 fl. 1 Ctr. Heu — fl. — kr.

Biberach den 12. April. Korn 6 fl. 39 kr. Roggen 5 fl. 6 kr. Gerste 5 fl. 3 kr. Haber 5 fl. 15 kr.

## Markt-Concessions-Verlängerungs-Gesuch der Gemeinde Untergruppenbach.

Durch hohen Regierungs-Erlass vom 3. April 1866 hat die Gemeinde Untergruppenbach auf die Dauer von 5 Jahren die Erlaubniß zu Abhaltung zweier jährlichen Krämer- und Viehmärkte und zwar: am ersten Dienstag im Monat Juni und am ersten Donnerstag im September erhalten.

Die Gemeinde Untergruppenbach bittet um Verlängerung d. d. Marktconcession. Etwaige Einwendungen sind binnen 15 Tagen hier vorzubringen.

Den 17. April 1871.

K. Oberamt.

Neurer.

### Backnang.

## Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger der  
† Ehefrau des Rothgerbers Killinger,  
Karoline, geb. Schlipf,  
† Ehefrau des Tagelöhners Hägele,  
† Bauers Gottfried Krandle,  
† Webers Gottfried Frei  
werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen 10 Tagen schriftlich anzumelden.  
Den 15. April 1871.

K. Gerichtsnotariat. Waifengericht.  
Reinmann. Schmüdle.

### Murrhardt.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die zum Nachlaß des † Friedrich Rück, gewesenen Küfers und Bierbrauers hier gebliebene Liegenschaft, bestehend in einem einstod. Wohnhaus mit Bierbrauerei-Einrichtung, 2 gewölbten Kellern und angebauter Hütte, einer Scheuer dabei,  
1/2 Mrg. 29,1 Mth. Areal und Hofraum,  
1/2 Mrg. 1,3 Mth. Gemüsegarten dabei,  
an der Hauptstraße gegen Gaildorf, zusammen angeschlagen zu 5000 fl. wird am

Dienstag den 25. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteich verkauft werden, wozu Kaufliebhaber einladet

Den 15. April 1871.

K. Amtsnotariat.

Dinkelader.

### Backnang.

## Acker-Verkauf.

Gottlieb Rosenwirths Pflanz des Fr. Sattlers Lübbe dahier verkauft am nächsten

Samstag den 22. d. Mts.,  
Vormittags 9 Uhr,  
in einmaligem öffentlichen Aufsteich auf hiesigem Rathhaus:  
1/2 Mrg. 29,7 Mth. Acker am Zellerweg, neben Friedrich Käß und Carl Daniels Kinder,  
erkaufte um 60 fl. pro Viertel, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 19. April 1871.

Rathschreiberei.  
Krauth.

### Backnang.

## Verpachtung der Waagstätte.

Solche wird am

Samstag, 22. ds. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,  
auf weitere 3 Jahre in Pacht gegeben, wozu man die Liebhaber auf das Rathhaus einladet.  
Den 17. April 1871.

Stadtpflege.

### Reichenberg.

## Rinden-Verkauf.

Das Erzeugniß der diesjährigen Eichenrinde aus den Gemeindefeldungen, geschätzt zu 5 Klastern Grobrinde, 5 do. Raitelrinde und 15 Ctr. Glanzrinde

wird am

Montag den 1. Mai d. J.,

Mittags 1 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathszimmer zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber hiedurch eingeladen werden.  
Reichenberg, den 17. April 1871.

Schultheißenamt.  
Gann.

### Erdmannhausen.

## Rinden-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft aus ihrem Hardtwald am

Samstag den 22. April,

Mittags 1 Uhr,  
auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufsteich: circa 20 Mstr. Grob- und Raitelrinde, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 18. April 1871.

Schultheiß Düroner.

### Backnang.

## Geld-Gesuch.

2100 fl. werden von einem Mann aus einer hiesigen Parzelle gegen gute doppelte Sicherheit in Liegenschaft anzunehmen gesucht. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

## Auf hiesiger Markung ist ein ertrunkenes Schaf

gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann das Fell gegen Bezahlung der Einrückungskosten binnen 15 Tagen hier abholen, widrigenfalls es dem Finder zuerkannt wird.

Den 15. April 1871.

Schultheißenamt.

### Backnang.

## Gewerbe-Bank.

Nächsten Freitag den 21. April ist Generalversammlung Abends 8 Uhr im Saale des Gasthofs zum Rößle.

Gegenstände der Erörterung sind: Der Rechenschaftsbericht des Jahres 1870/71. Die Feststellung der zu gewährenden Dividende.

Die Wahl des Ausschusses. Zu zahlreichem Besuch ladet die Mitglieder hiezu freundlich ein

der Vorstand:

L. W. Feucht.

Auf Obiges Bezug nehmend, bemerke ich, daß an diesem Abend gutes Bier bei mir zu haben ist.

Rößlewirth Feucht.

### Burgstall.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Zu einem Wohngebäude von einem Kostenvoranschlag von 9000 fl. werden die Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schieferdecker- und Anstricharbeiten im Submissionswege vergeben. Affordabeliebhaber mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, werden zur Verhandlung auf

Samstag den 22. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,  
in das Gasthaus zum Däfen in Burgstall eingeladen.

Albert Kuhle.

### Backnang.

## Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt unter ganz billigen Bedingungen in die Lehre

Kurz, Messerschmid.

### Backnang.

## Eiserne

## Dachfenster

von verschiedener Größe sind hiesig vorräthig bei

F. Zörg, Schlosser.